

PRÊT-À-PARLER



MIT STRASSENSCHUHEN AUF'S BLITZSAUBERE TROTTOIR

Wenn man bei Google Bilder das Wort „Straßenschuhe“ eintippt, legt einem die Suchmaschine vor allem schlichte Modelle nahe. Sie haben meistens eine dicke Sohle, und man kann sie schnüren. Sie sind für gewöhnlich schwarz, bestenfalls dunkelgrau oder dunkelbraun. Die Teile sind zwar groß und klobig, aber jedes einzelne ist in der Menge so gut wie unsichtbar. Sie sollen funktional sein, das ist das Ausschlusskriterium für jedes besondere Dekor. Die große Mode hat ein anderes Bild von Straßenschuhen. Dazu genügt ein Blick auf die Brogues von Prada (1) in Tomatenrot. Nicht nur der Ton ist ein Hingucker. Ihre Besitzerin kann sich die Schuhe, wenigstens in den Prada-Boutiquen in München und Berlin, gleich selbst farblich zusammensetzen, 32 verschiedene Kombinationen sind möglich,

darunter auch eine Bastbanderole an der Sohle. Dennoch kann man mit den Prada-Schuhen an den Füßen bei Nieselregen durch die Stadt laufen, denn unter dem Bast ist eine Gummisohle. Dieser Trick ist typisch für die gerade herrschende alltagstaugliche Haltung der Mode. Ein bisschen Patina gehört da zum Konzept. Bei den dunkelbraunen Schnürschuhen von Hogan (2) sind die Gebrauchsspuren gleich ins Leder eingearbeitet, und auch die Budapest-Stickerei von Marc O'Polo (6) und Salvatore Ferragamo (4) könnte Kratzer vertragen.

Super empfindlich sind hingegen die hellen Schnürschuhe mit Pünktchenmuster von Brunello Cucinelli (3). Sie sind aus dünnem Ponyfell und somit höchstens etwas für blitzsaubere Fußgängerzonen. An einem strah-

lenden Samstagmorgen im Herbst kann man dorthin auch gut mit den Unützer-Straßenschuhen (7) losziehen. Sie passen sich farblich sogar den ersten schönen bunten Blättern an, wenn das Herbstlaub noch eine Freude und kein Ärgernis ist. Das Modell mit Hunderten Nieten von Church's (5) kann man dabei vom Brunch am Vormittag bis zum Cocktail in der Bar am Abend tragen. Das ist zwar auch schwarz, aber nur schlicht, wenn man es mit den Schnürschuhen von Fratelli Rossetti (8) vergleicht. Hier kommt alles zusammen: Leo-Muster, Budapest-Stickerei, ein kobaltblauer Lederstreifen. Warum stehen eigentlich solche Modelle beim Stichwort „Straßenschuhe“ in der Google-Bildersuche nicht ganz oben? (jwi.)